

TRADITION

## 199. Feier an der St. Vinzentiuskirche

Christian Schnaubel 24.08.2011 - 16:04 Uhr



Foto: WAZ

**HARPEN.** Das Harpener Dorffest überzeuge erneut mit einer Kombination aus Kirmes und Stadtteilfest

### Inhalt

Bereits zum 199. Mal wurde am letzten Wochenende rund um die St. Vinzentiuskirche gefeiert: Das Harpener Dorffest verband auch in diesem Jahr traditionelle Kirmes und Stadtteilfest und damit auch Jung und Alt miteinander.

Dieses Konzept scheint aufzugehen, denn der Trend aus den Vorjahren setzte sich fort: Das Dorffest erhält vor allem am Samstag und Montag mehr Zulauf als bisher, nicht nur aus dem Norden, sondern auch aus den angrenzenden Stadtteilen wie Grumme und Langendreer. Ausschlaggebend dafür sind nach Aussage von Passanten die „familiäre Atmosphäre“ und die „Mischung zwischen Kirmes und Stadtteilfest“.

Für Letzteres hatte der Förderverein Harpen ein Rahmenprogramm mit live Musik, Tombola und Musikprogramm organisiert. Leider spielte Petrus am Familiensonntag nicht ganz mit, so dass das Kinderfest nur teilweise stattfinden konnte und abends das „Duo Taktlos“ sein viel beklatschtes Konzert in die St. Vinzentiuskirche verlagern musste. Dort hatte die ev. Kirchengemeinde Harpen mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Autoskooter, dem Kirmescafé und einem Weinfest für eine Bereicherung des Programms gesorgt.

Den „Harpenern“ lag beim Dorffest besonders die Pflege der Tradition und der Gemeinschaft am Herzen. Dies wurde bei der historischen Eröffnung durch das „Bauerntheaters anno 1800“ deutlich, welches an den Ursprung des Festes erinnerte: Die Vergabe der Marktrechte an Harpen im Jahr 1812 und die Erlaubnis der französischen Präfektur zur Abhaltung eines Vieh- und Krammarktes rund um die St. Vinzentiuskirche. Mit historischen Kostümen und unterstützt durch einen Knappen-Chor wurde die Geschichte des Stadtteils Harpen charmant dargestellt. Musikalische Unterstützung gab es dabei vom Fanfarenzug des BSV Harpen.

Bereits am Tag zuvor hatte Bezirksbürgermeisterin Susanne Mantesberg die 8. Auflage des Harpener Dorffestes in dieser kombinierten Form von Kirmes und Stadtteilfest offiziell eröffnet. Dabei wurde besonders das Engagement der Harpener Vereine und Schausteller für das Fest gewürdigt, welches zum fünften Mal durch den Stadtbezirk Nord gefördert wird. „Trotz knapper Kassen“ habe man sich bewusst erneut für eine Förderung des Traditionsfestes eingesetzt, so Mantesberg. Für die Bezirksvertretung Nord äußerte sie den Wunsch, dass dies auch 2012 wieder möglich sei.

Der Fördervereinsvorsitzender Günter Mann lobte die breite Unterstützung rund ums Dorffest. Ohne die finanzielle Unterstützung (u.a. Ruhrpark und Bezirksvertretung Nord) sei ein solches Fest allerdings nicht finanzierbar. Daher wirbt Mann für weitere Spender und Sponsoren.

Auch wenn in diesem Jahr ein paar Standlücken und der kurzfristige Ausfall eines Großfahrgeschäftes von den Besuchern beklagt wurde, zog Projektleiterin Susanne Schlimm von der Bochum Marketing GmbH ebenfalls ein positives Fazit des Dorffestes. Das Fest „mitten im Stadtteil“ habe einen besonderen „Charme“, auch wenn aufgrund der engen Fläche und der geringeren Schaustellerangebote noch nicht alle Wünsche umgesetzt werden konnten, so Schlimm.

Die 200. Auflage des Harpener Dorffestes vom 17. bis 20. August 2012 soll durch neue Stände und Aktionen (unter anderem einem Mittelaltermarkt) noch größer und bunter werden. „Um die Lücken im Besatz zu schließen“, so Günter Mann.